



Tiroler Judo-Landesliga 2024 – Schülerinnen und Schüler sowie AK-Mixed:

Spannende Titelentscheidung - Osttirols Judo-Mixed-Team ist Tiroler Mannschaftsmeister 2024

Die Judo Union Raiffeisen Osttirol führte am Samstag, den 16.11.2024, im Auftrag des Judolandesverbandes Tirol die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften U14 sowie AK-Mixed durch. Veranstaltungsort war das Matrierer Tauerncenter, wo dem judosportbegeisterten Publikum hochkarätige Kämpfe geboten wurde. Die Anzahl der teilnehmenden Teams war diesmal begrenzt, dieses Teamevent zeigte aber einmal mehr, dass die Individualsportart Judo auch - oder besser gesagt gerade als Teamsportart eine besondere Attraktivität aufweist: Teamkämpfe sind unberechenbar.

„Oh Happy Day“ ist nicht nur ein bekannter Liedtitel. „Oh Happy Day“ stand diesmal auch für das Happy End und eine grandiose Leistung, die das Mixed-Team I der Judo Union Raiffeisen Osttirol beim Landesligafinale ablieferte: Es besiegte in einem spannenden Duell das durchaus zu favorisierende Team des Judozentrums Innsbruck mit 5:2 und kürte sich somit zum Tiroler Mannschaftsmeister 2024.

Mit Geschlossenheit und Entschlossenheit zum Sieg: Das Top-Duell im AK-Mixed-Bewerb, bei dem sich die Teams aus jeweils drei Damen (-52 kg, -63 kg und -70 kg) und drei Herren (-66 kg, -73 kg und -90 kg) zusammensetzen, lieferte sich - wie erwähnt - das Judozentrum Innsbruck gegen das Team Judo Union Raika Osttirol I.

Der Eröffnungskampf -70 kg zwischen Pia Kraft, Mitglied des Nationalteams (U23-A-Kader), und **Christina Raffler**, Vorzeigethletin der Judo Union Osttirols, gestaltete sich über die gesamte reguläre Kampfzeit von 4 Minuten ausgeglichen. Erst nach 10 Minuten 30 Sekunden Nettokampfzeit ging Christina nach Festhalter mit Golden-Score-Gold als verdiente Siegerin von der Matte. Eine beachtliche Leistung, wenn man die Klasse ihrer Kontrahentin und den Umstand ins Kalkül zieht, dass Christina von „ihrer“ Gewichtsklasse -63 kg in die 70er-Klasse aufgestiegen war – und ein wichtiger Sieg. **Sarah-Marie Wibmer**, -52 kg am Start, gewann kampfflos. **Leonie Raneburger**, -63 kg, stellte gegen Mayla Engel mit feiner Technik auf 3:0.

Bei den Herren ging **Manuel Wiesler** mit einem Blitzangriff mit Wazari (= halber Punkt) in Führung, er verlor dennoch mit Ippon gegen den judotechnisch starken Niklas Kern. Mit kraftvollen Eingängen ließ **Matthias Unterrainer-Rautter**, -73 kg, sein Können aufblitzen, er musste sich aber schließlich dem starken Felix Einfinger ebenfalls mit Ippon geschlagen geben. Somit gab es den entscheidenden Kampf zwischen Tobias Told und **Gabriel Bretschneider** in der Gewichtsklasse -90 kg. Und wer gedacht hätte, dass die Nettokampfzeit von 10 Minuten 30 Sekunden von Christina Raffler und Pia Kraft an diesem Tag das absolute Maximum darstellte, der lag falsch: In einem hochspannenden Fight gelang Gabriel Bretschneider nach 11 Minuten und 30 Sekunden mit Tomeo Nage (circular throw) der entscheidende Wurf zum 5:2 für Osttirol und damit zum Landesmeistertitel 2024.

In der Begegnung Judozentrum Innsbruck gegen das Team Judo Union Raiffeisen Osttirol II konnten sich die Gäste aus Innsbruck mit 5:1 durchsetzen. Die Begegnung Judo Union Osttirol I und Judo Union Osttirol II endete gleichfalls 5:1; den Punkt für das Team II holte Old-Boy Michael Wolsegger.

Schülermannschaftsmeisterschaften:

Bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften U14 weiblich und männlich traten diesmal leider nur jeweils zwei Teams an und selbst diese mussten teilweise Gewichtsklassen vorgeben. Da half auch das Reglement nichts, dass sich ein Verein mit zwei Kämpfern aus anderen Tiroler Vereinen verstärken kann. „Wir haben hier eigentlich das Luxusproblem, dass wir in einigen wenigen Gewichtsklassen gleich mehrere gute Kämpfer haben. Wenn dann kurzfristige Ausfälle, z.B. aufgrund von Krankheit, dazukommen, wird es wirklich schmal. Unsere Kids haben aber eine wirklich starke Vorstellung geliefert. Unseren Freunden aus dem Zillertal danken wir bei dieser Gelegenheit noch einmal recht herzlich für die sportliche Geste und Unterstützung bei den Mädels durch Sarah Wimpissinger, die sich spontan für eine Start für unser U14-Mädels team entschieden hat“, so Trainer Michl Rainer.

Die U14 Mädchen vom Zillertaler Judoverein gewannen schließlich gegen das U14-Team der Judo Union Osttirol in zwei Begegnungen mit jeweils 3:2, wobei zwei Gewichtsklassen vorgegeben werden mussten. Die Punkte für Osttirol holten Nika Poppeller (1x), Sarah Wimpissinger (1x) und Anja Fuetsch (2x).

Auch die U14-Burschen der Judo Union Raiffeisen Osttirol gaben ihr Bestes. Sie mussten sich aber in zwei Begegnungen dem starken Judozentrum Innsbruck geschlagen geben.



**Siegerehrung im AK-Mixed-Bewerb mit Judo-Obmann-Stv. Mario Riepler und
Tirols Judo-Vizepräsident und IJF-Kampfrichter Peter Lichtblau:
SILBER für Judozentrum Innsbruck – GOLD für Judo Union Raiffeisen Osttirol/Team I –
BRONZE für Judo Union Raiffeisen Osttirol/Team II**



Gemeinsam trainieren, gemeinsam kämpfen, gemeinsam stark:
Die U14-Teams Mädchen und Burschen sowie die beiden AK-Mixed-Teams
der Judo Union Raiffeisen Osttirol.



Zwei österreichische Spitzenjudoka am Werk:
Christina Raffler (im weißen Judogi) und Pia Kraft.



Kämpfen bis zum Umfallen:

Gabriel Bretschneider (im weißen Judoji) nützt jede Chance und probiert es hier mit einem Armhebel gegen seinen Innsbrucker Freund und Kontrahenten **Tobias Told**.



Ein Mann für schnelle Würfe:

Ein sehenswerter Wurf von **Manuel Wiesler**.



Links: Ein Kampf gegen den Innsbrucker Spitzenjudoka und EM-Starker **Felix Einfinger** (links) ist immer ein Gewinn, auch wenn man unterliegt: **Thomas Schlegl** zeigte eine starke Leistung und genoss den Kampf.

Rechts: **Michael Wolsegger** im Generationenduell gegen seinen Vereinskollegen **Tobias Steiner**.



Matthias (links im weißen Judogi) und **Jakob Unterrainer-Rautter** (rechts im weißen Judogi) in Aktion.



Links: **Leonie Ganzer** (im blauen Judogi) im Kampf gegen Vereinskollegin **Sarah Lang**.
Rechts: **Christina Raffler** (im weißen Judogi) mit einem tiefen Seoi-Nage gegen Pia Kraft.



Links: **Nika Poppeller** (im blauen Judogi) zeigt einen Festhalter vom Feinsten.
Rechts: **Kämpferherz Philipp Mattersberger** wurde im Golden-Score für seinen Einsatz belohnt.



Anja Fuetsch bleibt im Tauerncenter unbesiegt.
Souveräner Kampfrichter: Osttirols Landeskampfrichter **Simon Gaschnig** zeigt das IPPON für Anja Fuetsch an.



Technisch stark und selbstbewusst: **Leonie Raneburger** (im weißen Judogi) fährt mit diesem Hüftwurf die volle Ernte – IPPON – ein.



TEAMGEIST und FREUNDSCHAFT wird in der Osttiroler Judo-Familie GROSS geschrieben:
Die beiden AK-Mixed-Teams nach dem sportlichen Kräftemessen.



Auf die innere Haltung kommt es an:
Judoka zeigen ihre Einstellung zum Sport und zu ihren Sportskameradinnen und -kameraden durch ihre Verbeugung.